

## **Friedrich Achleitner**

### **Veränderungen**

Eine Studie für Uta Prantl (1971)

In dem Rowohlt Paperback "Die Wiener Gruppe" schreibt er zu seinem Text: "Den Veränderungen liegt ein typischer Wiener Zeitungstext zugrunde, mit dem durch verschiedene Manipulationen (Wortsiebung, Wortauswechslung, Wortzerlegung, Satzzerlegung, Rotation und Verschränkung von Satzteilen, Textüberlappungen, Verzahnungen etc.) gezeigt wird, was in Wien alles in der Zeitung steht." Konzipiert war der Text zu einer Ausstellungseröffnung bei Uta Prantl in Wien.

Das Hörspiel stellt den Prozeß der sprachlichen Manipulation in aufregender Weise dar. Jeder einzelne Vorgang wird hörbar gemacht. (Zum Beispiel durch Gleichzeitigkeit, Wiederholungen, Vervielfachung und Filterung des Textes.) Durch Anwendung stereofoner Mittel ist es gelungen, das Hörspiel um den Bereich musikalisch-abstrakter (Vorgänge) Dimensionen zu erweitern. Wenn am Ende des Hörspiels die Stimme des Sprechers zu einer rhythmischen Kette von Restlauten reduziert ist, ist die Sprache wie bei der Musik durch Töne auf verschieden lange Phasen reduziert und doch völlig verständlich.

Das Hörspiel dokumentiert die totale Auflösung der Sprachfähigkeit. Die Sprache stirbt durch sämtliche Manipulationen hindurch einen immer deutlicheren Tod und macht gleichzeitig die Bedeutung dieses Vorgangs erschreckend deutlich.